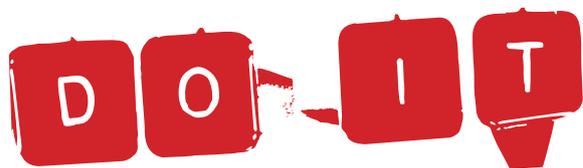


Frieden



YOURSELF

Gruppenstunde
zur Friedensarbeit
mit Kindern

Gruppenstunde zur Friedensarbeit mit Kindern / erstellt von Welthaus und Katholische Jungschar Wien / Seite 1 von 6 / 11 / 2020

WAS IST FRIEDE?

Auf wikipedia ist zu lesen, dass das Wort Frieden drei Hauptbedeutungen hat:
einen „Zustand des inner- oder zwischenstaatlichen Zusammenlebens in Ruhe und Sicherheit“
einen „Zustand der Eintracht und Ruhe“
und im religiösen Sinn „die Geborgenheit in Gott“.
Häufig wird mit dem Begriff Frieden die Abwesenheit von Gewalt oder Krieg gemeint.
In diesem Sinne wird Frieden zwischen und innerhalb von Nationalstaaten, Religionen und Bevölkerungsgruppen als Ziel vieler Personen und Organisationen, besonders der Vereinten Nationen verstanden.



[Video #stopviolence](#)
(Kindernothilfe)



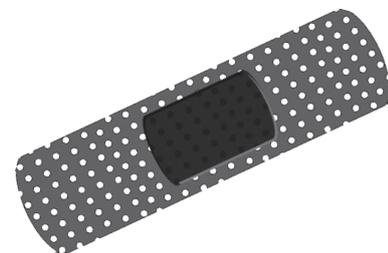
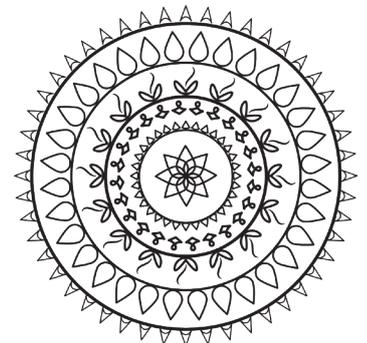
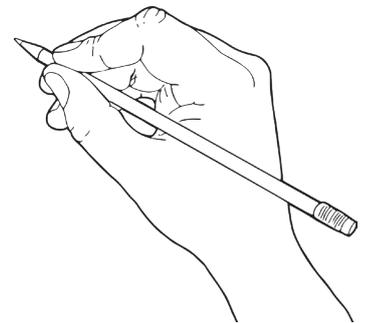
WIE GEHT FRIEDE?

⇒ Sammelt miteinander auf einem Plakat

Was ist für eine friedliche Atmosphäre hilfreich?
Was trägt aus meiner Erfahrung zum Frieden bei?

⇒ Diese **Symbole** veranschaulichen was es zur Lösung von Konflikten braucht.
Du kannst diese Sammlung von erfahrenen Menschen der zivilen Konfliktbearbeitung ergänzen und dir dazu weitere passende Symbole überlegen.

- WATTESTÄBCHEN = aktiv zuhören
- WÖRTERBUCH = die richtigen Worte finden
- GEDULDSSPIEL/MANDALA = geduldig sein, Besonnenheit
- LUPE = genau hinschauen
- KERZE = respektvolle Atmosphäre schaffen
- WASSERWAAGE = Interessen ausbalancieren
- PFLASTER = Wunden versorgen
- STIFT = Vereinbarung/Lösung fixieren



FRIEDEN IST EIN WELTWEITES THEMA

Der kolumbianische Präsident Juan Manuel Santos erhielt 2016 den Friedensnobelpreis für die Beendigung des jahrzehntelangen Bürgerkriegs in seinem Land. Vier Jahre nach Unterzeichnung des Friedensabkommens ist es aber noch ein weiter Weg, um den sozialen Zusammenhalt wiederherzustellen: Der Friede ist brüchig und der Alltag geprägt von Armut, Gewalt und sozialen Spannungen. Gesellschaftliche Gräben tun sich zunehmend auch in Europa auf; das Friedensprojekt EU bröckelt. Wie schafft man sozialen Zusammenhalt? Wie bringt man Menschen an einen Tisch, die nichts miteinander zu tun haben wollen? Wie können wir Zukunft gemeinsam gestalten? In Kolumbien gibt es ein Netzwerk (Ruta Pacífica de las Mujeres), die im ganzen Land zu friedlichen Aktionen aufrufen, wenn ein gewaltvoller Zwischenfall stattfindet. Aus ganz Kolumbien reisen Frauen an und fordern eine Umkehr. Jede trägt dabei eine Wollpuppe und so machen sie sichtbar, dass sie sich gemeinsam für den Frieden in Kolumbien einsetzen.

Wir wollen uns auch in diese Tradition stellen. Schau welcher dieser sechs Begriffe dich gerade am meisten anspricht und bastle eine Wollpuppe in der dazugehörigen Farbe. So kannst du allein oder in der Gruppe ein Zeichen für den Frieden setzen.

PUPPEN IN VERSCHIEDENEN FARBEN ALS SICHTBARES ZEICHEN:

- **ERINNERUNG - VIOLETT**
Wer um die Geschichte weiß und aus ihr lernt, versteht warum Friede wichtig ist und wie er gelingen kann. Die Erinnerung fordert zum Frieden auf.
- **GERECHTIGKEIT/GERICHTSBARKEIT - WEISS**
Gerechte Verhältnisse und ein unabhängiges Gericht sichern den Frieden. Die Gerechtigkeit bewahrt den Frieden.
- **HOFFNUNG - GRÜN**
Die Hoffnung führt uns weiter als die Furcht, sie steuert auf ein Ziel zu. Die Hoffnung ist der Weg zum Frieden.
- **FRIEDLICHER WIDERSTAND - ORANGE**
Mit Waffen oder Gewalt Widerstand zu leisten ist oft leicht, dafür meist nicht dauerhaft. Wenn sich Wut und Wille im friedlichen Widerstand bündeln setzt dies neue Energie frei. Der friedliche Widerstand ist bestechend kraftvoll.
- **WIEDERGUTMACHUNG - BLAU**
Erlittenes Unrecht kann entschädigt werden durch Beseitigung oder Abmilderung der Folgen oder Leistung eines Ausgleichs. Wiedergutmachung ist eine Voraussetzung für den Frieden.
- **WAHRHEIT - GELB**
Früher oder später kommt die Wahrheit immer ans Licht. An der Wahrheit führt kein Weg vorbei.

BASTELANLEITUNG FÜR EINE WOLLPUPPE

Du benötigst dafür: Wolle, Schere, dünnes Schleifenband, Pappe oder ähnliches, Lineal



Für die Arme wickle die Wolle 20-mal um deine gespreizten Finger.

Knote jeweils einen Faden um die Schlaufenenden.

Schneide beide Schlaufen auf.

Du kannst die abstehenden Fäden noch etwas begradigen.

Wickle die Wolle 30-mal um eine etwa 20 cm lange Platte, Karte oder Pappe.

(Die Wolle für den Körper sollte etwa doppelt so lang sein wie für die Arme.)

Knote einen Faden um ein Schlaufenende für Kopf und Haare.

Schneide das andere Schlaufenende auf.

Teile die Wollfäden genau in der Mitte und lege die Arme dazwischen. Binde einen langen Faden um die Taille (möglichst eng), sodass die Fadenenden mit in den Rock übergehen.

Binde einen Faden so um den Kopf, dass ein kleiner "Dutt" als Haarfrisur entsteht.

Zupfe bei Bedarf die Wollfäden im Gesicht leicht heraus, damit der Kopf runder wirkt.

Binde zum Schluss von hinten eine Schleife um die Taille.

FERTIG! 😊

Diese Anleitung gibt es unter <https://www.basteln-gestalten.de/wollpuppe-basteln>



GEBET

Nachdem wir uns damit auseinandergesetzt haben, was Frieden ist, wie Frieden konkret geht und was Menschen in Kolumbien tun, um den Frieden herbei zu sehnen, wollen wir uns an Gott wenden mit allem, was uns jetzt bewegt.

Um zu zeigen, dass jede und jeder viel dazu beitragen kann, dass die Welt friedvoller wird, sind Bausteine vorbereitet. Auf manchen steht was drauf, andere können noch beschriftet werden oder einfach so in Stille in die Mitte oder an einen anderen passenden Ort gelegt werden. Zu den Begriffen Liebe, Versöhnung, ... kann das hier formulierte kurze Gebet vorgelesen oder eigene Gedanken ausgesprochen werden. Nach jeder Bitte kann der Liedruf „Dona nobis pacem“ („Schenke uns deinen Frieden“, Gotteslob 207,2) gesungen werden.

Du, lebendiger und menschenfreundlicher Gott, bist der Frieden und die Versöhnung, die Ruhe und Sicherheit. Wir bitten Dich, dass Du gerade in schwierigen Situationen immer wieder neu Deinen Frieden schenkst, sei es für die Familie, den Freundeskreis oder für Bevölkerungsgruppen und Nationen. Hilf uns zu erkennen, was wir selbst beitragen können, mit welchen Bausteinen wir mitbauen können an einer gerechteren und friedlicheren Welt, in der sich alle geborgen fühlen. So kommen wir zu Dir mit dem, was wir haben, und wonach wir uns sehnen, und bitten Dich, mit uns diesen Weg zu gehen:

BAUSTEIN LIEBE - Gott liebt uns wie wir sind, das ist ein unfassbares Geschenk.

Wir bitten um bedingungslose Liebe unter den Menschen und in den Familien.

alle: „Dona nobis pacem“

BAUSTEIN VERSÖHNUNG - Gott ist für uns, Er ist barmherzig und grenzt niemanden aus.

Wir bitten um Versöhnung und ein liebevolles Miteinander.

alle: „Dona nobis pacem“

BAUSTEIN GLAUBE - Mit Abraham, Ester und Jesus können wir lernen, was Glauben heißt.

Wir bitten um einen festen Glauben und Vertrauen.

alle: „Dona nobis pacem“

BAUSTEIN HOFFNUNG - Alle Hoffnung auf Gott zu setzen bringt unglaubliches.

Wir bitten um Hoffnung und Segen.

alle: „Dona nobis pacem“

BAUSTEIN GERECHTIGKEIT - Gott ist es, der gerecht macht,

Er tritt für uns ein und ist an unserer Seite.

Wir bitten um Gerechtigkeit und Weisheit.

alle: „Dona nobis pacem“

BAUSTEIN FRIEDE - Jesus lässt die Gewalt bei sich enden, Er unterbricht den Teufelskreis.

Wir bitten um den Frieden: in uns selbst, in den Familien und in der Welt.

alle: „Dona nobis pacem“

WEITERE MÖGLICHE BAUSTEINE: DIALOG, GEDULD, MITGEFÜHL, VERSTÄNDNIS, KONSEQUENZ, DAS RICHTIGE ZEIT, ...

(inspiriert vom Liturgiebehelf der kfb/ Aktion Familienfasttag 2018, S.11-12)



AUSBLICK - DER TRÄUMER

von Martin Auer

Es war einmal ein Mann, der war ein Träumer. Er dachte sich zum Beispiel: Es muss doch möglich sein, zehntausend Kilometer weit zu sehen. Oder er dachte sich: Es muss doch möglich sein, Suppe mit der Gabel zu essen. Er dachte: Es muss doch möglich sein, auf dem eigenen Kopf zu stehen, und er dachte sich:

Es muss doch möglich sein, ohne Angst zu leben.

Die Leute sagten zu ihm: „Das alles geht doch nicht, du bist ein Träumer!“ Und sie sagten: „Du musst die Augen aufmachen und die Wirklichkeit akzeptieren!“ Und sie sagten: „Es gibt eben Naturgesetze, die lassen sich nicht ändern!“

Aber der Mann sagte: „Ich weiß nicht... Es muss doch möglich sein, unter Wasser zu atmen. Und es muss doch möglich sein, allen zu essen zu geben. Es muss doch möglich sein, dass alle das lernen, was sie wissen wollen. Es muss doch möglich sein, in seinen eigenen Magen zu gucken.“

Und die Leute sagten: „Reiß dich zusammen, Mensch, das wird es nie geben. Du kannst nicht einfach sagen: Ich will und deswegen muss es geschehen. Die Welt ist, wie sie ist, und damit basta!“

Als das Fernsehen erfunden wurde und die Röntgenstrahlen, da konnte der Mann zehntausend Kilometer weit sehen und auch in seinen eigenen Magen. Aber niemand sagte zu ihm: „Na gut, du hast ja doch nicht ganz Unrecht gehabt.“ Auch nicht, als das Gerätetauchen erfunden wurde, so dass man problemlos unter Wasser atmen konnte. Aber der Mann dachte sich: Na also. Vielleicht wird es sogar einmal möglich sein, ohne Kriege auszukommen.

Aus: Martin Auer: Der Seltsame Krieg - Geschichten für die Friedenserziehung,
<https://www.peaceculture.net/>



IMPRESSUM:

Welthaus der Katholischen Aktion Wien, Stephansplatz 6, 1010 Wien.
Tel: 01-51552-3353. E-Mail: wien@welthaus.at
Redaktion: Sabine Kräutzel-Höfer, Milena Müller-Schöffmann.
Layout: Johanna Sofaly.
Für den Inhalt verantwortlich: Milena Müller-Schöffmann.
November 2020.

Welthaus

KATHOLISCHE AKTION WIEN

<https://www.ka-wien.at/site/welthaus>

 **Katholische Jungschar**
Erzdiözese Wien

<http://wien.jungschar.at/home/>

GEFÖRDERT DURCH DIE

 ÖSTERREICHISCHE
ENTWICKLUNGS
ZUSAMMENARBEIT